

„Also sehen Sie: mit dem Geld mache ich mich wieder anständig. Gerade das Geld macht uns doch anständig. Das ist doch das einzige. Sie befinden sich, scheint mir, auf der gefährlichsten Ebene. Lassen Sie sich das von einer Bedienten sagen. Ich bin schon ‚Seidene‘ und ‚Halbseidene‘ gewesen. Ich kenne den Kummel. Und wenn ich jemand retten kann, da rett' ich. Weiß ja, wie's zugeht. Solange man in Luft daherkommt und noch die Beine bewegen kann, mag's gehen. Solange hat man sein Fortkommen. Aber was nachher? Wo ist da die Versorgungsanstalt? Wo bleiben dann die öffentlichen Angelegenheiten? Uns steckt keiner ins Jungfernstift, wenn wir nicht mehr kriechen können. Das bedenkt so manche nicht, wenn sie noch flügge ist. Dann hat sie's Nachsehen und darf es als Segen betrachten, wenn sie als Versuchskaninchen im Spital sterben darf. Hat sie aber nicht das Glück, sich was wegzuholen, — was dann? Ich kenne auch solche. So viele Toiletten wie ausrangierte Huren gibt's in der ganzen Welt nicht. Wo sollen sie unterkommen? Man merkt's nur nicht. Da haben Sie mein Aredo. Ich bin soweit, daß ich lieben kann was ich will, und wegwerfen was ich will. Auf den Willen hat man sich einzudrillen. Wenn man selbst nicht will, will ein anderer, und selten was Rechtes. Immer sich wehren und decken, sonst geht man verschütt. Unfehlbar, sag' ich Ihnen.“

„Wie unheimlich ist alles.“

„Heimlich, heimlich. In Wirklichkeit merkt keiner vom andern was. Nirgends die Wahrheit. Das werden Sie nirgends lesen. Ich aber, wie ich hier sitze, bin aus dem